Wirkungen der Wohn-und Technikberatung erfassen und nutzen

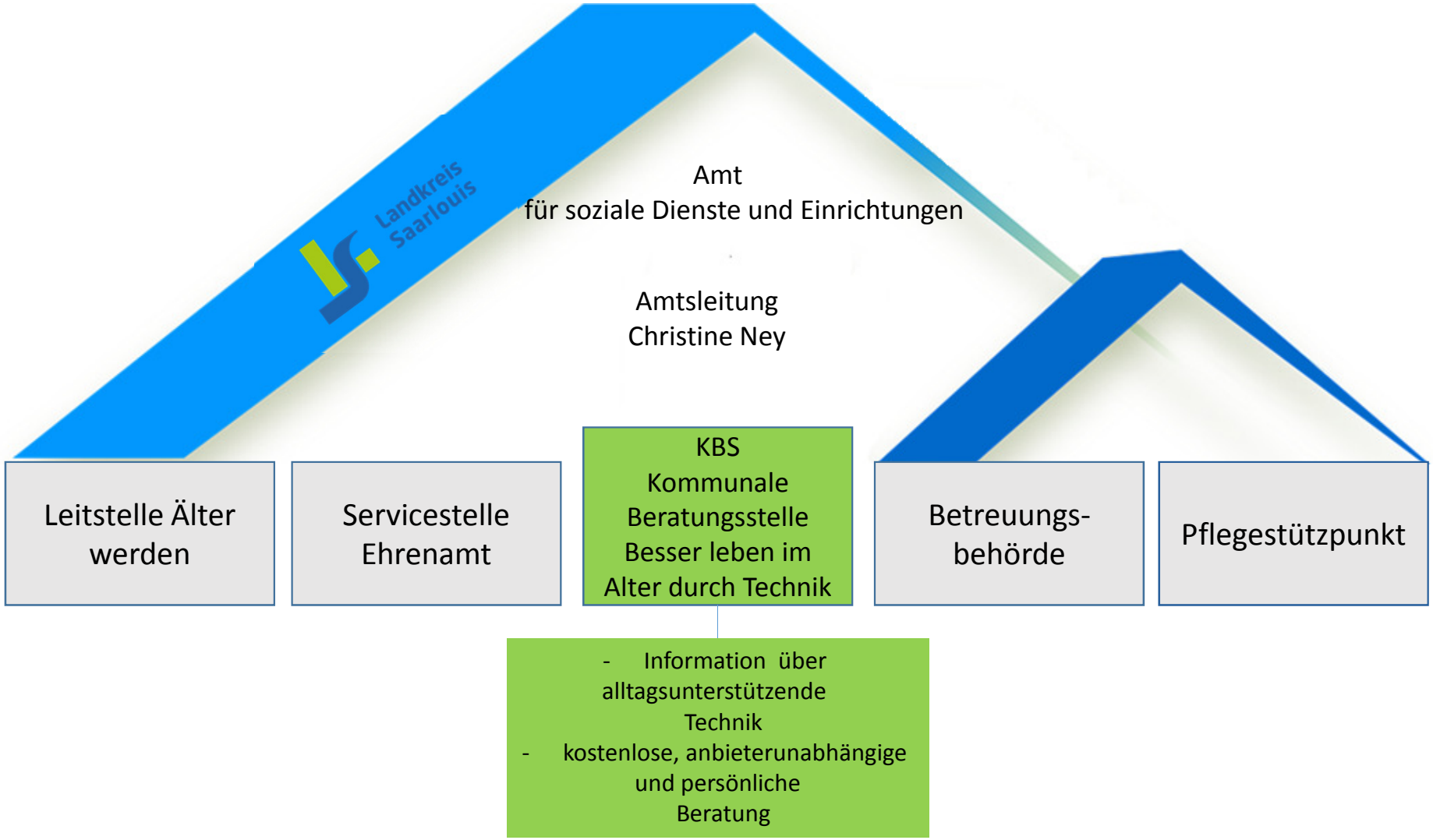
Kommunale Beratungsstelle Besser leben im Alter durch Technik (KBS) Saarlouis

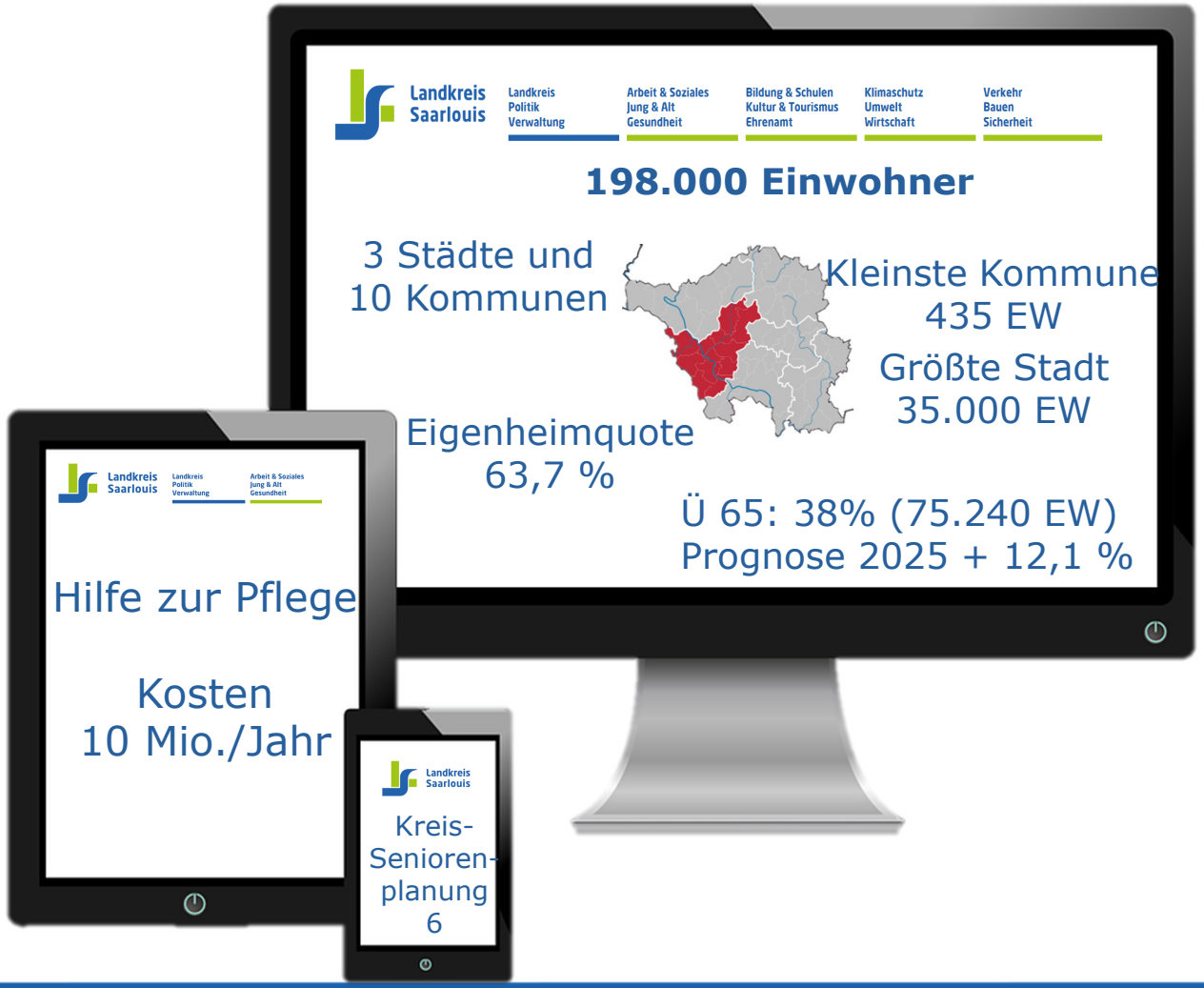
Wiesbaden 14.11.19

Landkreis Saarlouis

Agenda

- Hintergrund
- Ergebnisse
- Auswirkungen
- Fazit
- Ausblick

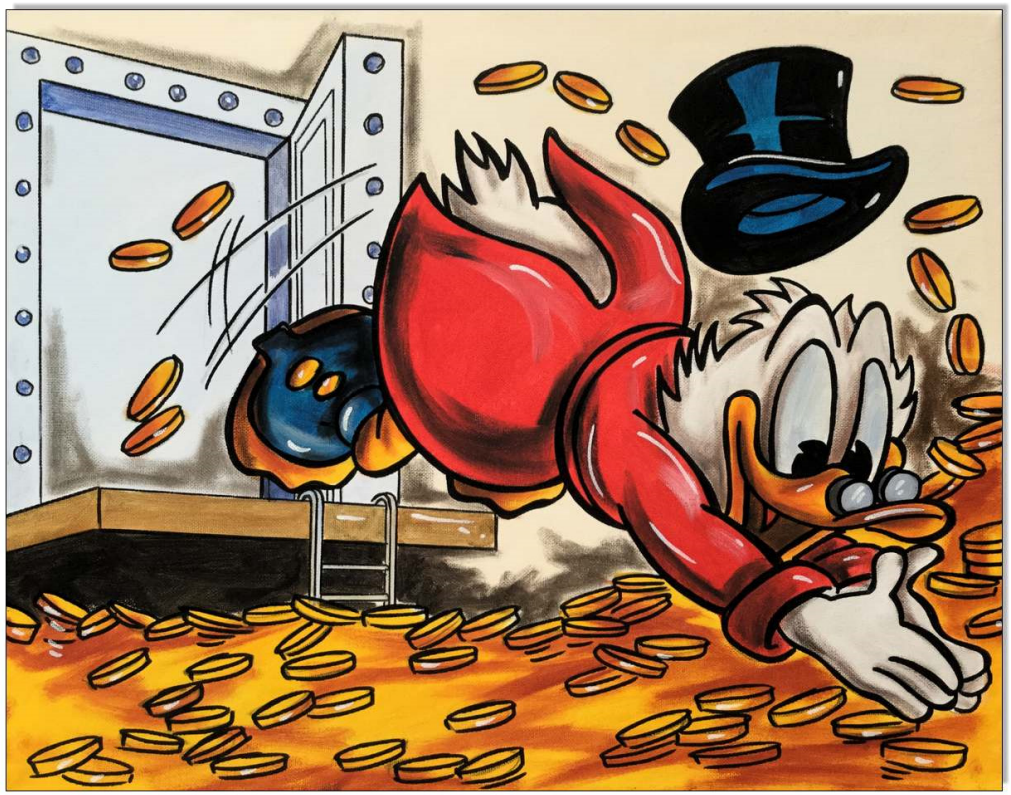

Amt
für soziale Dienste und Einrichtungen
Amtsleitung
Christine Ney
Leitstelle Älter werden
Servicestelle Ehrenamt
KBS
Kommunale Beratungsstelle Besser leben im Alter durch Technik
Betreuungs-behörde
Pflegestützpunkt
- Information über alltagsunterstützende Technik
- kostenlose, anbieterunabhängige und persönliche Beratung



Kennzahlen

Landkreis Saarlouis

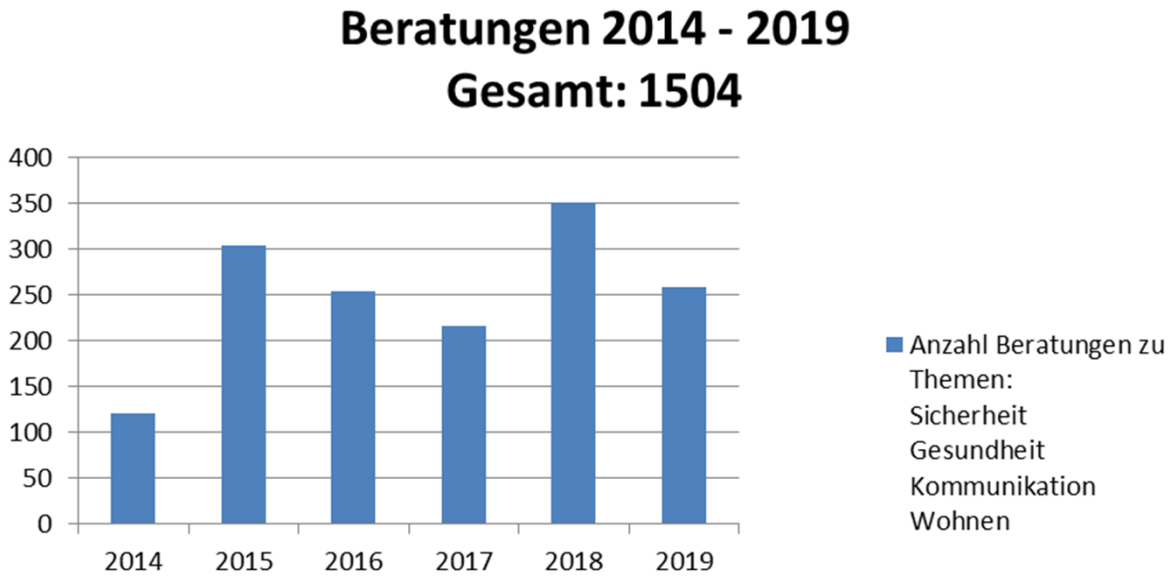
Start: BMBF Förderprogramm 2014-2016



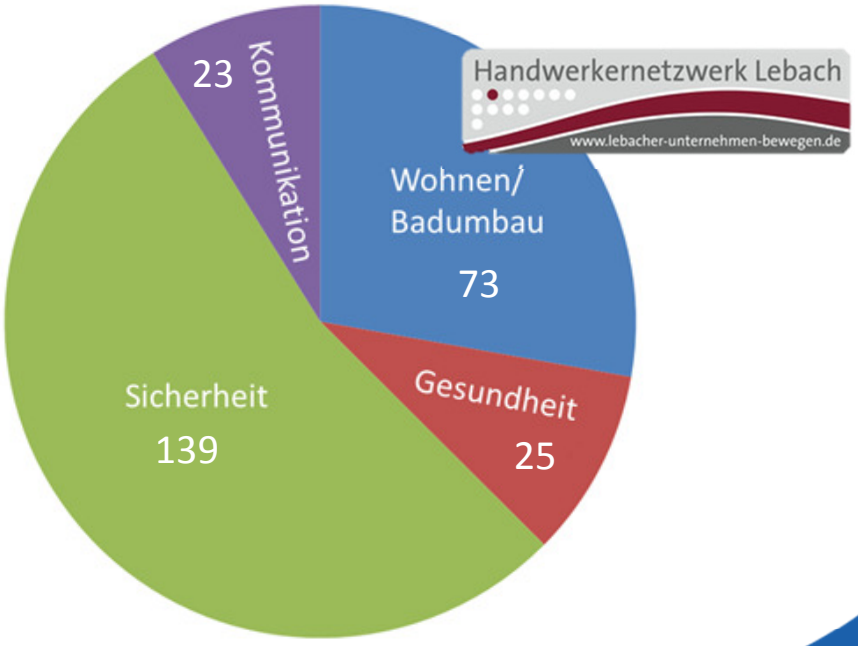
Warum engagiert sich der Landkreis in diesem Bereich?

- Daseinsvorsorge der Kommune
- Technische Hilfen sind da – aber zu wenig bekannt
- Technische Hilfen können mit dazu beitragen, Heimaufenthalte hinauszuzögern oder zu vermeiden
- Anfragen nach einer barrierefreien Wohnraumberatung in der eigenen Häuslichkeit sind gestiegen
- AAL und Wohnraumberatung als Arbeitsauftrag aus der Kreisseniorenplanung

Kommunale Beratungsstelle
„Besser leben im Alter durch Technik“

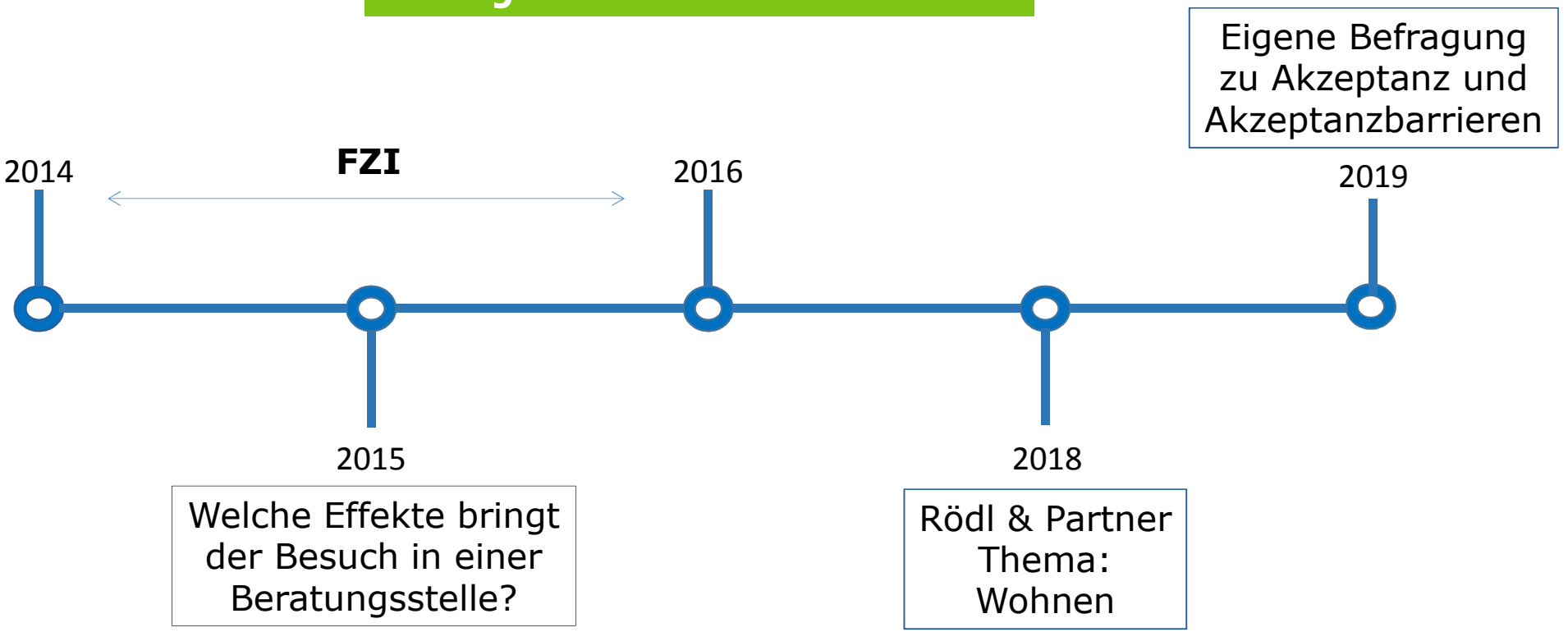


Themen und Anzahl der Beratungen 2019



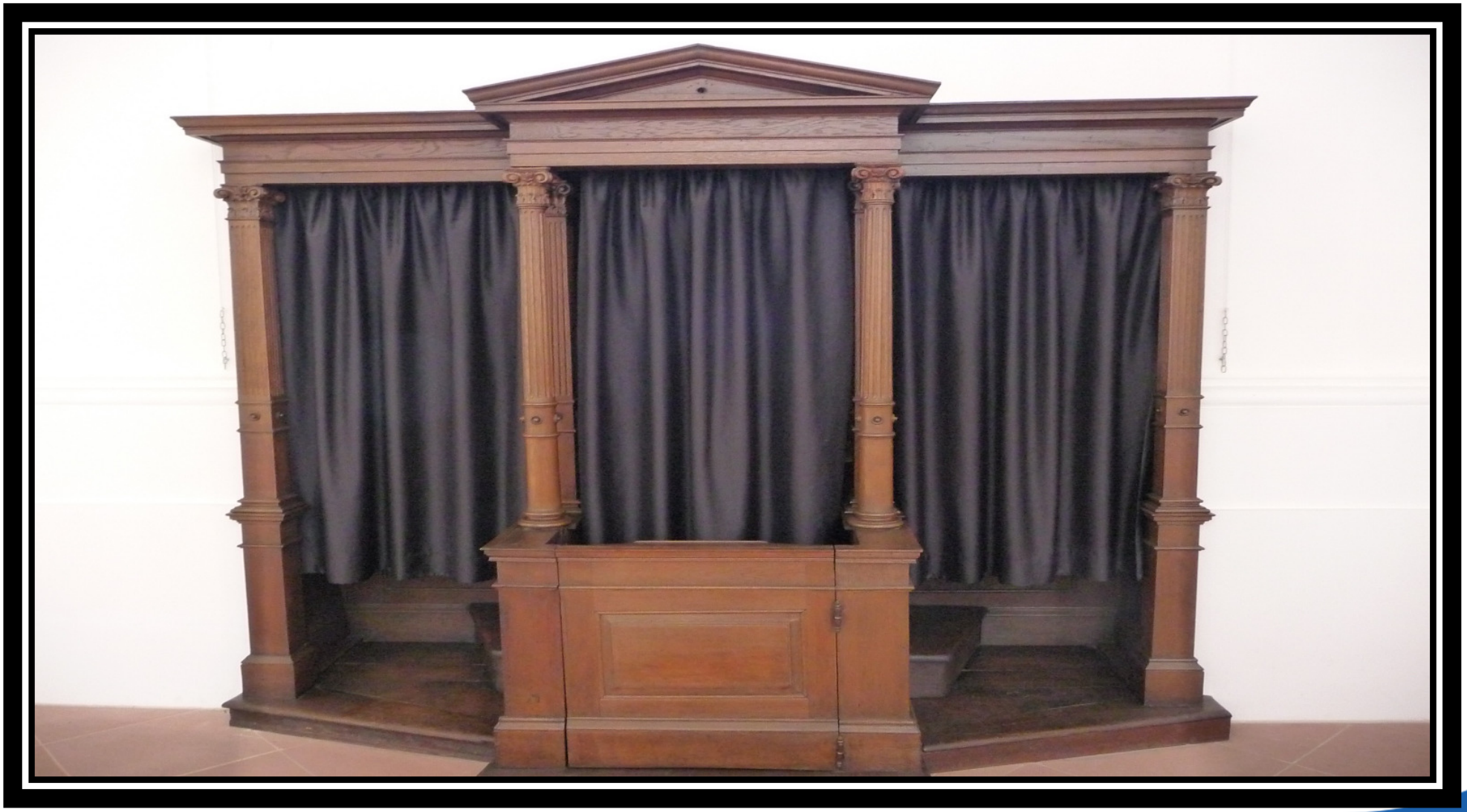
Landkreis Saarlouis

Projektevaluation



Ergebnisse

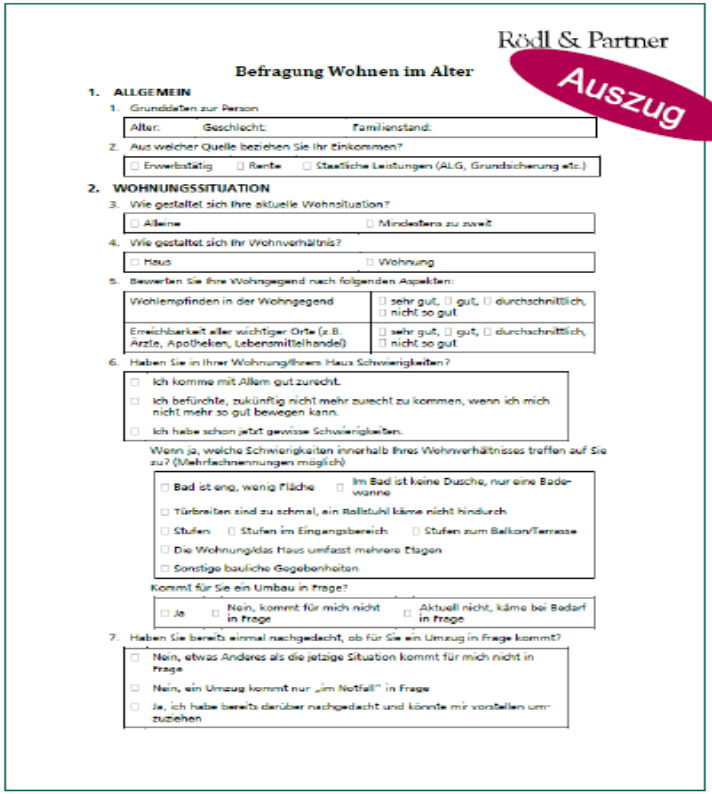
	Hemmende Faktoren	Fördernde Faktoren
Rationale Barrieren	Keinen Nutzen/ Mehrwert	Steigerung der Lebensqualität Technik muss einen Mehrwert haben Ansprechendes Design Sicherheit und Mobilität
Technische Barrieren	Schlechte Bedienbarkeit zu kompliziert nicht zuverlässig	Einfache Bedienung Zuverlässigkeit Ansprechendes Design Nutzerfreundlichkeit Kompatibilität
Emotionale Barrieren	„Ich bin schon zu alt“ „So alt bin ich noch nicht“ Angst vor Überwachung Angst vor Technik Fehlender Datenschutz	Steigerung der Autonomie Technik darf menschliche Dienstleistung /Nähe nicht ersetzen
Sozio-kulturelle Barrieren	Zu teuer Fehlende Einweisung Kauf nur über Internet möglich Kein Service im Hintergrund	Finanzierbarkeit Möglichkeiten zur Ausleihe schaffen Zuschüsse genehmigen



In einer Primärerhebung wurden Informationen zur aktuellen Situation im Landkreis Saarlouis gesammelt

Unser Vorgehe in der Erhebung

- Ziel der Erhebung war es, Informationen über die Wohnsituation von Älter-Werdenden zu erhalten. Weiterhin sollen deren Vorstellungen und mögliche (Veränderungs-) wünsche ermittelt werden.
- Zu diesem Zweck wurde in Abstimmung mit dem Landkreis Saarlouis ein Fragebogen entworfen. Abgefragt wurden Informationen zu:
  - Grunddaten der Teilnehmern,
  - der aktuellen Wohnsituation,
  - aktuellen und zukünftigen Problemen mit der Wohnsituation und
  - zur infrastrukturellen Anbindung.
- Die Fragebögen wurden durch die Bürger/-innen ausgefüllt, so dass die erlangten Informationen in einer Primärerhebung ermittelt werden konnten.



Rödl & Partner

Auszug

Befragung Wohnen im Alter

1. ALLGEMEIN

1. Grunddaten zur Person

Alter:	Geschlecht:	Familienstand:

2. Aus welcher Quelle beziehen Sie Ihr Einkommen?

☐ Erwerbstätig ☐ Rente ☐ Staatliche Leistungen (ALG, Grundsicherung etc.)

2. WOHNUNGSSITUATION

3. Wie gestaltet sich Ihre aktuelle Wohnsituation?

☐ Alleine ☐ Mindestens zu zweit

4. Wie gestaltet sich Ihr Wohnverhältnis?

☐ Haus ☐ Wohnung

5. Bewerten Sie Ihre Wohngegend nach folgenden Aspekten:

Wohlempfinden in der Wohngegend	☐ sehr gut, ☐ gut, ☐ durchschnittlich, ☐ nicht so gut
Erreichbarkeit aller wichtiger Orte (z.B. Ärzte, Apotheken, Lebensmittelhandel)	☐ sehr gut, ☐ gut, ☐ durchschnittlich, ☐ nicht so gut

6. Haben Sie in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus Schwierigkeiten?

☐ Ich komme mit Allem gut zurecht.
☐ Ich befürchte, zukünftig nicht mehr zurecht zu kommen, wenn ich mich nicht mehr so gut bewegen kann.
☐ Ich habe schon jetzt gewisse Schwierigkeiten.

Wenn ja, welche Schwierigkeiten innerhalb Ihres Wohnverhältnisses treffen auf Sie zu? (Mehrfachnennungen möglich)

☐ Bad ist eng, wenig Fläche ☐ Im Bad ist keine Dusche, nur eine Badewanne
☐ Türbreiten sind zu schmal, ein Rollstuhl käme nicht hindurch
☐ Stufen ☐ Stufen im Eingangsbereich ☐ Stufen zum Balkon/Terrasse
☐ Die Wohnung/das Haus umfasst mehrere Etagen
☐ Sonstige bauliche Gegebenheiten

Kommt für Sie ein Umbau in Frage?

☐ Ja ☐ Nein, kommt für mich nicht in Frage ☐ Aktuell nicht, käme bei Bedarf in Frage

7. Haben Sie bereits einmal nachgedacht, ob für Sie ein Umzug in Frage kommt?

☐ Nein, etwas Anderes als die jetzige Situation kommt für mich nicht in Frage
☐ Nein, ein Umzug kommt nur „im Notfall" in Frage
☐ Ja, ich habe bereits darüber nachgedacht und könnte mir vorstellen umzuziehen

© Rödl & Partner

2018 Untersuchung Rödl & Partner: **Thema Wohnen**

Kennzahl	Ausprägung
Anzahl Teilnehmer	237
Durchschnittsalter	60,5
Max. Alter	97
Min. Alter	21
Weiblich	135
Männlich	99
Anteil Ü60	52%
Alleinlebend	46%
Mehr als 16 Std. Anwesenheit in der Wohnung	**61%**
Probleme mit der Wohnung	30%
Umzugsbereitschaft	60%

Projekt **INVISA**
Intelligent **V**ernetzt
im **Sa**arland

Vernetzung

Wirtschaft
Wissenschaft
Behörden

Dozententätigkeit

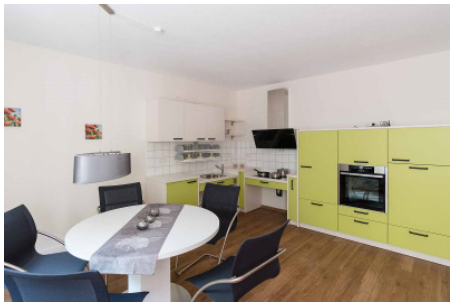
Handwerkskammer
Altenpflegeschule

Erste digitale
Rezeptsammelstelle

Auswirkungen

- ✓ Akzeptanz in Politik
- ✓ Etablierung feste VZ-Stelle
- ✓ Kostenreduzierung
- ✓ Wissenszuwachs

Musterwohnung



Erste Smart bench
im Saarland

Gründung

AAL-Netzwerk Saar e.V.

AAL-Netzwerk Saar e.V.

Gründung: 2014
Grundlagenarbeit - sensibilisiert – informiert
245 Mitlieder aus:
Handwerk, Krankenkassen, Medizin, Gesundheitliche Versorgung, Politik, Sozialverbände, Wirtschaft ,Wissenschaft, Wohlfahrtsverbände, Landkreise

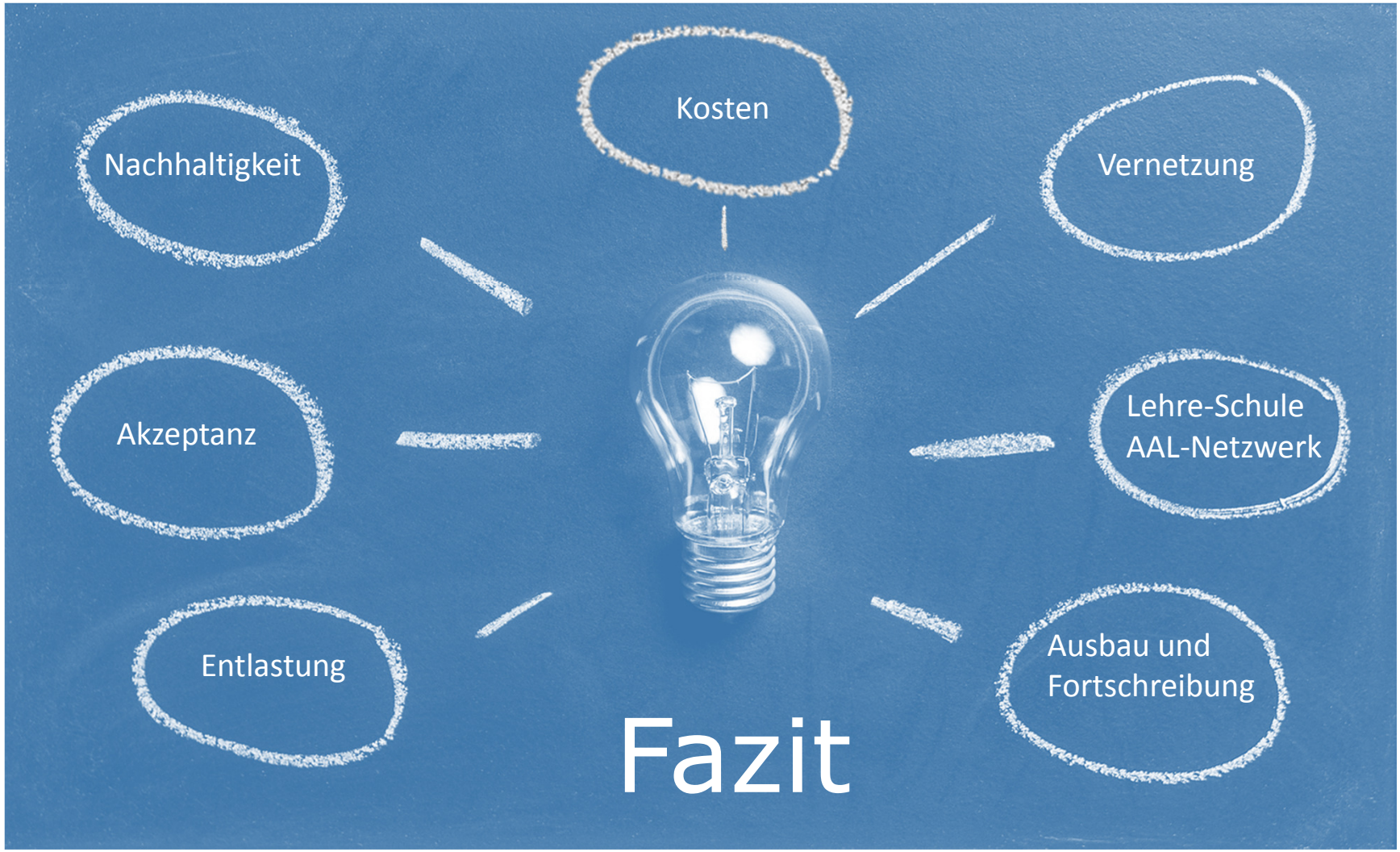
Cluster Silver Economy

Région ALSACE CHAMPAGNE-ARDENNE LORRAINE

Saarland

AAL Musterwohnung

INVISA – Intelligent vernetzt im Saarland


Kosten
Nachhaltigkeit
Vernetzung
Akzeptanz
Lehre-Schule
AAL-Netzwerk
Entlastung
Ausbau und
Fortschreibung
Fazit

Ausblick

- Zugang zu Beratungsleistungen
- Zielgruppenansprache
- Make LoVe

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Christine Ney
Amtsleitung Amt für soziale Dienste und Einrichtungen
Kaiser-Friedrich-Ring 31
66740 Saarlouis
Tel. +49(0)6831 444-239
Fax: +49(0)6831 444-270